



regional bürgernah nachhaltig

Jahresbericht 2013

www.buergerenergie-bachgau.de

Vorstand:

Thomas Böhler (Vorsitzender)
Georg Vöhringer
Reinhold Dier

Aufsichtsrat:

Martina Rollmann (Vorsitzende)
Jürgen Fischer
Thomas Bechtloff
Rudolf Welzbacher
Pim Hamminga
Michael Gutberlet
Andreas Lieb
Harald Fuchs
Bertram Peter

BürgerEnergie Bachgau eG

Breite Straße 2
63762 Großostheim
Tel.: 06026 - 999 13 15
Fax: 06026 - 999 13 16
E-Mail: info@buengerenergie-bachgau.de
Internet: www.buengerenergie-bachgau.de

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren in Deutschland im Geschäftsjahr 2013 deutlich besser als in den meisten Ländern der Eurozone.

Auf dem Markt für frei gehandelten Strom an der Strombörse in Leipzig führte die aktuelle Marktsituation dazu, dass die Strompreise weiter gefallen sind. Zeitweise wurde die MWh für unter 40 € und somit die kWh für weniger als 0,04 € gehandelt. Im Gegenzug ist die EEG-Umlage von ursprünglich 0,0351 € in 2011 auf 0,0528 € in 2013 angestiegen.



Im Bereich der Marktsituation für Stromerzeugungsanlagen, vorrangig für Photovoltaikanlagen war dieser auch in 2013 von weiter sinkenden Preisen für Neuanlagen gekennzeichnet, allerdings sind auch weiterhin die Einspeisevergütungen für Neuanlagen stetig gesunken. In der zweiten Hälfte des Jahres führten die von der EU beschlossenen Strafzölle für Solarmodule aus chinesischer Produktion zu einem Stillstand der Preissenkungen.

Geschäftsverlauf

Die BürgerEnergieBachgau eG startete mit der Eröffnungsbilanz vom April. Es wurde ein Eigenkapital von 17.500,00 € ausgewiesen, aufgebracht von 35 Gründungsmitgliedern. Bis zum Ende des Geschäftsjahres erfolgte ein beachtlicher Zuwachs an Mitgliedern auf 237 mit inzwischen eingezahlten Einlagen in Höhe von 161.500,00 €.



Nach der Gründung erfolgte zunächst die Planung der ersten Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gerätehalle der Welzbachhalle mit einer Leistung von 32,24 kWp. Die Ausschreibung an regionale Unternehmen erfolgte zeitnah. Nach Auftragsvergabe erfolgte die Betriebsübergabe im Juni des Geschäftsjahres. Bereits im Mai begann der Vorstand mit den Planungen zur Verwirklichung eines zweiten Projektes. Im Oktober konnte die Photovoltaikanlage auf dem Dach des gemeindlichen Wasserwerks den ersten Strom liefern. Die Anlage hat eine Leistung von 35,00 kWp.

Die Verträge mit der Gemeinde sind so geregelt, dass quartalsweise Zahlungen für die Nutzung der Anlage erfolgen und damit ein gleichmäßig auf das Jahr verteilter Einnahmenezufluss gewährleistet ist.



Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das Unternehmensziel der Genossenschaft, die u. a. in Anlagen zur Erzeugung von Strom aus regenerativer Energie investiert, spiegelt sich auch auf der Aktivseite der Bilanz wieder.

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2013 89.524,00 €. Eine weitere wichtige Position sind die Guthaben bei Banken mit einem Betrag von 74.383,38 € zum 31.12.2013.

Die Passivseite stellt die Herkunft der Mittel dar, deren Verwendung auf der Aktivseite ersichtlich ist. Das bilanzielle Eigenkapital ist mit einer Summe von 162.597,55 € die entscheidende Position. Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlich zu erwartenden Ausgaben gebildet. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz von 17.500,00 € auf 162.597,55 € erhöht.

Bilanzstruktur Aktiva

Bilanzsumme	165.716,74 €
<u>Davon:</u>	
Anlagevermögen	89.524,00 €
Forderungen u. sonst.	
Vermögensgegenstände	1.809,36 €
Guthaben bei Kreditinstituten	74.383,38 €

Bilanzstruktur Passiva

Bilanzsumme	165.716,74 €
<u>Davon:</u>	
Verbindlichkeiten	2.619,19 €
Rückstellungen	500,00 €
Eigenkapital	162.597,55 €

Die BürgerEnergieBachgau eG erreichte im Geschäftsjahr 2013 ein bilanzielles Jahresergebnis von 1.097,55 €. Das bilanzielle Ergebnis wurde durch Bildung eines Investitionsabzugsbetrages (§7g EStG) in Höhe von 10.000,00 € außerhalb der Bilanz reduziert.

Dies führt zu einem steuerlichen Verlustvortrag i. H. v. 8.902,45 €.

Im Folgejahr 2014 wird die vorzunehmende Investition in ein BHKW um diesen Abzugsbetrag reduziert, mit der Folge, dass die Anlage dann mit einem geringeren Wert bilanziert wird und somit die Abschreibung in den Folgejahren entsprechend reduziert ist.

Entwicklung der Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2013 beinhaltet auf der Kostenseite Einmaleffekte, angefallen durch die erforderlichen Gründungskosten wie z.B. Beratungsleistungen des Genossenschaftsverbandes, Gebühren für Eintragung in das Genossenschaftsregister sowie Aufwendungen für Marketing und Werbung in Höhe von 10.134,10 €.

Von diesem Betrag wurde durch einen einmaligen Zuschuss der Gemeinde Großostheim die Summe von 6.723,75 € übernommen.

Den regulären Einnahmen aus der Verpachtung der Anlagen i. H. v. 3.704,72 € stehen Abschreibungen i.H.v. 1.746,62 € gegenüber.

Um die Kosten für den Verwaltungsaufwand zu decken und um eine dauerhafte Rendite erzielen zu können, müssen weitere Investitionen zur Generierung von Einnahmen getätigt werden.

Risikobericht

Das Eingehen von Risiken ist die Folge der geschäftlichen Tätigkeit. Jedes wirtschaftliche Handeln, das auf Dauer ausgelegt ist, ist zwangsläufig mit Risiken verbunden.

Risiken können sich grundsätzlich aus den zukünftigen Preisen, gesetzlich veränderten Rahmenbedingungen, aus technischen Gegebenheiten und durch Ausfälle von Einkünften entstehen.

Durch die Auswahl der Gemeinde als Kunde für die installierten Anlagen ist davon auszugehen, dass dauerhaft keine Zahlungsausfallrisiken für den gegenwärtigen Geschäftsbetrieb entstehen.

Technische Risiken durch Ausfall der Anlagen wurden durch Abschluss entsprechender Versicherungen minimiert.

Gesetzliche Risiken durch Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten nach dem Rückwirkungsverbot bei belastenden Gesetzen für zukünftige Anlagen und dürften die bestehenden Anlagen in ihrer Ertragsstruktur nicht beeinträchtigen.

Wirtschaftliche Risiken können in der Form entstehen, dass bedingt durch die Änderungen im Zusammenhang mit dem EEG zukünftige Vergütungen so gesenkt werden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb von neuen Anlagen nur sehr schwer möglich ist.

Liquiditätsrisiken sind in der gegenwärtigen Bilanzstruktur für die nächsten 36 Monate nicht zu erkennen. Nach Ablauf der Bindefrist für die eingezahlten Geschäftsanteile könnte mit der Kündigung von Anteilen und damit der Rückzahlung der entsprechenden Anteile gerechnet werden. In einem solchen Fall sind dann geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen einzuleiten.

Personalrisiken bestehen vorläufig keine, solange die Genossenschaft den Geschäftsbetrieb noch ehrenamtlich durchführt.

Rechtsrisiken sind im Rahmen der gegenwärtigen Geschäftstätigkeit nicht zu erkennen. Für die Zukunft könnten Risiken entstehen, wenn geplante Investitionsvorhaben erst nach Einschaltung des Rechtswegs verwirklicht werden können.

Schlussbemerkung

Im Geschäftsjahr 2013 hat die BürgerEnergieBachgau eG durch die Auswahl der Lieferanten und die Gestaltung der Verträge die Risiken auf ein Minimum beschränkt.

Durch Überwachung der Liquidität, der ausführlichen Vorbereitung von Investitionen in neue Anlagen und der Investitionskalkulation nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht, werden auch in den folgenden Geschäftsjahren die Risiken entsprechend begrenzt sein. Dies ist verbunden mit regelmäßigen Abstimmungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Ausblick für 2014 und 2015

Für das Geschäftsjahr wird zunächst die Errichtung eines BHKW in der gemeindlichen Schule im Dellweg geplant. Die technischen Vorplanungen haben bereits ein konkretes Stadium erreicht. Geplant ist weiterhin die Umstellung der Beleuchtungsanlagen in der Turnhalle Wenigumstadt auf LED-Leuchtkörper.

Der Kapitalrückfluss soll über langfristige Verträge mit der Gemeinde sichergestellt werden.

Der Einstieg in die regionale Produktion von Strom mittels Windkraftwerken wird weiter angestrebt. Die Umsetzung ist unter anderem abhängig von den zu erwartenden Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

AKTIVA zum 31.12.2013

A. Anlagevermögen

Geschäftsjahr 2013 in Euro

II. Sachanlagen

- | | |
|--|-----------|
| - technische Anlagen und Maschinen | 89.523,00 |
| - andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1,00 |

<u>Summe II.</u>	<u>89.524,00</u>
------------------	------------------

Summe A. Anlagevermögen

89.524,00

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- | | |
|--|----------|
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.496,26 |
| - sonstige Vermögensgegenstände | 313,10 |

<u>Summe II.</u>	<u>1.809,36</u>
------------------	-----------------

IV. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten

- | | |
|--------------|-----------|
| - Girokonten | 37.169,67 |
| - Tagesgeld | 37.213,71 |

<u>Summe IV.</u>	<u>74.383,38</u>
------------------	------------------

Summe B. Umlaufvermögen

76.192,74

Summe Aktiva

165.716,74

PASSIVA zum 31.12.2013

A. Eigenkapital

Geschäftsjahr 2013 in Euro

I. Kapital

- Gezeichnetes Kapital 161.500,00

Summe I. 161.500,00

V. Jahresüberschuss 1.097,55

Summe A. Kapital 162.597,55

C. Rückstellungen

II. sonstige Rückstellungen 500,00

Summe C. Rückstellungen 500,00

D. Verbindlichkeiten

IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen 2.619,19

Summe D. Verbindlichkeiten 2.619,19

Summe Passiva 165.716,74

GuV zum 31.12.2013

Geschäftsjahr 2013 in Euro

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

1. Umsatzerlöse	4.404,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.919,75
Summe Erlöse	15.324,47
6. Abschreibungen	-1.919,57
Summe Abschreibungen	-1.919,57
7. Andere betriebl. Aufwendungen	
aa) Raumkosten	-72,33
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-818,05
ae) Werbe- und Reisekosten	-4.697,74
af) verschiedene betriebliche Kosten	-6.736,49
Summe Andere betriebl. Aufwendungen	-12.324,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,26
Summe Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.097,55
Jahresüberschuss	1.097,55
Nachrichtlich:	
Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG	-10.000,00
Verlustvortrag nach Investitionsabzugsbetrag	-8.902,45

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Genossenschaft zum 31.12.2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Die Vermögens- und Schulpositionen wurden unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und Bewertung bilanziert und bewertet.

Die Forderungen an Banken wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen an Kunden wurden in Höhe der ausstehenden Salden bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen gebildet.

Großostheim, den 25.02.2014

Der Vorstand



Thomas Böhler

Georg Vöhringer

Reinhold Dier

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2013

Die Genossenschaft BürgerEnergieBachgau eG wurde im Geschäftsjahr 2013 gegründet.

Die Gründungsversammlung mit der Wahl von drei ehrenamtlichen Vorständen und neun Aufsichtsräten, unter der Leitung eines Vertreters des Bayerischen Genossenschaftsverbandes fand am 05. März 2013 im Sitzungssaal des Rathauses von Großostheim statt.

Das Geschäftsjahr war bestimmt von der Errichtung zweier Photovoltaikanlagen. Die erste Anlage wurde auf dem Dach der Gerätehalle an der Welzbachhalle im Juni 2013 in Betrieb genommen. Die zweite Anlage auf dem Dach des gemeindlichen Wasserwerkes lieferte im Oktober 2013 den ersten Strom.

Die Geschäftsstelle in der Breite Str. 2 konnte Dank der Unterstützung durch die Gemeinde auch in diesem Jahr bezogen werden und den Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Im Rahmen von 4 Aufsichtsratssitzungen sind wir vom Vorstand detailliert und umfassend über die Planung und Durchführung der Investitionsprojekte, die Geschäftsentwicklung und die Risiken unterrichtet worden.

Soweit Beschlüsse außerhalb der Sitzungen zu fassen waren, sind diese im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden dem Genossenschaftsverband zur Prüfung vorgelegt.

Die Jahresabschlussunterlagen, der Lagebericht des Vorstands und der Bericht des Genossenschaftsverbandes wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zur Verfügung gestellt.

Nach der abschließenden Prüfung der Unterlagen durch den Aufsichtsrat und dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses (Verlustvortrag auf das nächste Geschäftsjahr) wurden vom Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Mit dem Vorschlag den Jahresverlust auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen, ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2013 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand Lob und Dank für die geleistete Arbeit aus.

Der Aufsichtsrat



Martina Rollmann, Vorsitzende